



Polizisten in der Türkei: Ausbildung in menschenrechtskonformer Vernehmung.

## Know-how für die Türkei

Beamte des österreichischen Innenministeriums bilden in der Türkei Polizistinnen und Polizisten zu Menschenrechtstrainern aus.

Beamte aus Österreich unterstützen die Polizei in der Türkei bei der Schulung ihrer Mitarbeiter im Umgang mit Menschenrechten. Dazu hat im August 2004 in der Hauptstadt Ankara ein EU-Projekt über menschenrechtskonforme Vernehmungsmethoden der Polizei begonnen.

Für die Abwicklung des Projekts in Ankara sind Hauptmann Karl-Heinz Grundböck, stellvertretender Bezirks-gendarmeriekommandant in St. Pölten und Dr. Albin Dearing (Bundesministerium für Inneres) jeweils für ein Jahr verantwortlich. Beide Beamte sind für diese Tätigkeit kareziert und arbeiten per Vertrag mit dem *Ludwig Boltzmann-Institut für Menschenrechte* in Wien.

Ein Pool von rund 40 Expertinnen und Experten aus der EU, darunter 15 Angehörige des österreichischen Innenressorts, unterstützt das Projekt im Rahmen von Workshops und Trainings. Eine

Delegation der türkischen Polizei besuchte vom 22. bis 27. November 2004 das österreichische Innenministerium. Die Gäste interessierten sich vor allem für die Menschenrechts-Ausbildung der Exekutive in Österreich.

**Train the Trainer.** Während der achtzehnmönatigen Projektdauer werden 200 Trainer und Trainerinnen ausgebildet. Sie sollen 800 Polizistinnen und Polizisten menschenrechtskonforme Vernehmungstechniken beibringen. Weiters sollen 30 Muster-Vernehmungsräume mit Videoaufzeichnung eingerichtet werden. Neben der Festschreibung von Polizeistandards für Einvernahmen, Training und Ausstattung von Vernehmungsräumen soll für die Kooperation zwischen der Polizei und den Justizbehörden ein verbessertes Modell erarbeitet und in mehr als 20 regionalen Informationsveranstaltungen vorgestellt werden. Mit die-

sem Projekt soll die Umsetzung eines modernen rechtsstaatlichen und transparenten Ermittlungsverfahrens, insbesondere in Zusammenhang mit der Verletzung des Schwerpunkts vom Personal auf den Sachbeweis, unterstützt werden. Das Projekt wird abgewickelt vom österreichischen *Ludwig-Boltzmann-Institut für Menschenrechte*, unterstützt von der *Deutschen Stiftung für Internationale Rechtliche Zusammenarbeit* und dem Generaldirektorat der türkischen Polizei; beaufsichtigt und finanziert wird es von der Europäischen Kommission. Das Projektbudget beträgt 2,2 Millionen Euro.

**Vernehmungslehre.** Jeder Polizeibeamte in der Türkei macht Vernehmungen. Bei schweren Verbrechen werden die Verdächtigen von erfahrenen und spezialisierten Ermittlungsbeamten vernommen. In der Ausbildung für leitende Beamte und in der Ausbildung an der



**Eine Abordnung der türkischen Polizei besuchte das österreichische Innenministerium. Die Gäste interessierten sich vor allem für die Menschenrechts-Ausbildung der Exekutive in Österreich.**

türkischen Polizeihochschule gibt es kein spezielles Fach „Vernehmungslehre“. Dieses Thema wird in der Rechtsausbildung, Kriminalistik, der psychologischen Ausbildung und vor allem im Rahmen der Polizeitaktik unterrichtet. Der Schwerpunkt wird auf die Vermittlung der Einhaltung der Rechtsvorschriften gelegt. In der Polizeihochschule wird Vernehmungstechnik in der Polizeitaktik beim Thema „Verfassen von Protokollen“ berücksichtigt.

In der Ausbildung zum leitenden Beamten werden verschiedene Situationen polizeilichen Alltags in einem *Police Training Center* simuliert und analysiert.

Die eigentliche Ausbildung „Vernehmungslehre“ findet im praktischen Dienst statt, bei der im „Meister-Gesellen-System“ Erfahrungen weitergegeben werden.

**Die türkische Polizei** prüft in der berufsbegleitenden Fortbildung zwei Vernehmungsmodelle, eines der britischen und eines der kanadischen Polizei. Das britische *PEACE-Modell: Planning and Preparation, Engage and Explain, Account, Closure, Evaluate* arbeitet nach dem Schema: Wahrnehmungsfehler des Vernehmenden, kommunikative Grundkompetenzen, Vernehmungsablauf, Ver-

nehmungsvorbereitung, Phase der Kontaktaufnahme, Befragung und Befragungstechniken, Abschluss der Vernehmung, Auswertung der Vernehmung, Einsatz eines Supervisors. 20 bis 30 Trainer werden nach diesem System ausgebildet. Sie sollen die Methode im Schneeballsystem weitergeben.

Von den Kanadiern stammt die *Reid-Technik* (benannt nach dem Entwickler). Die türkischen Polizisten haben diese Methode in der Hauptabteilung für die Aufrechterhaltung der öffentlichen Ordnung eingeführt (Ausbildung von 300 Trainern – davon fünf Prozent Frauen). Die Frauen werden auch bei Befragungen nach Sexualstraftaten eingesetzt.



**Karl-Heinz Grundböck** (35), stellvertretender Bezirksgendarmariekommandant in St. Pölten, engagiert sich seit Jahren für die Menschenrechte. Er ist unter anderem Trainer-Trainer zum Gewaltschutzgesetz in Niederösterreich und Vertreter der Bundesgendarmarie im EU-Projekt „Pavement“ in Kooperation mit der Österreichischen Volkshilfe. Grundböck nahm an der Europarats-Konferenz gegen Rassismus in Strassburg teil sowie an den Europarats-Konferenzen zum „European Code of Police

Ethics“ in Vilnius/Litauen 2002 und Noordwijkerhout/Niederlande 2004, weiters an der Antisemitismus-Konferenz der OSZE in Berlin 2004. Der Gendarmarieoffizier arbeitet mit am *Ludwig Boltzmann-Institut für Menschenrechte* im EU-Projekt *COMPAS (Combating and Preventing Discrimination within and by Police and School)* sowie in einem EU-Twinning-Projekt in Polen gegen Diskriminierung. Grundböck hat bei *amnesty international Österreich* die Aktionsgruppe Exekutive aufgebaut und ist im Landesvorstand der Kriminalitätsofferhilfe „Weisser Ring“ in Niederösterreich.

**Die Reid-Methode** beinhaltet: Positive Konfrontation mit dem Schuldvorwurf; Themenbildung oder Entwicklung von Rechtfertigungen für das Täterverhalten; Umgehen mit Leugnung; Überwältigung der Einwände oder Einsprüche; Wiederherstellung der Aufmerksamkeit; Handhabung passiver Einstellung des Verdächtigen; Präsentieren der alternativen Frage; mündliches Geständnis; Vernehmung zur Protokollaufnahme.

Grundsätzlich dürfen Jugendliche unter 18 Jahren nur von Staatsanwälten einvernommen werden. Weibliche Opfer von Sexualdelikten werden laut Erlass des türkischen Innenministeriums nach Möglichkeit von weiblichen Beamten einvernommen. Eine spezielle Ausbil-

FOTOS: E. WEISSHNER





**Karlheinz Grundböck (BMI) mit einem türkischen Trainer-Kollegen und Univ.-Prof. Hannes Tretter vom Ludwig Boltzmann Institut für Menschenrechte in Wien.**

dung in Vernehmungslehre zur Befragung von Frauen und Kindern ist nicht eingeführt.

**Menschenrechtsbildung.** In der Ausbildung zum leitenden Beamten werden zwei Wochenstunden „Menschenrechte“ pro Semester in den ersten beiden Jahrgängen unterrichtet. In der allgemeinen Polizeihochschule wird in jedem Jahrgang eine Wochenstunde unterrichtet. Basis sind zwei Lehrbücher zur Menschenrechtsbildung. Im ersten Buch werden die Themen Grund- und Menschenrechte, historische Entwicklung, staatliche und internationale Organisationen mit Menschenrechts-Bezug sowie UN-Tätigkeiten und NGOs dargestellt. Im zweiten Teil werden die *EMRK* und andere Vorschriften, die Rechte des Verdächtigen und das geforderte Verhalten von Polizisten bei der Ausübung von Zwangsbefugnissen (Festnahme, Vernehmung, Haft) dargestellt. Theoretische Grundlagen werden anhand von praktischen Beispielen erläutert und Erkenntnisse des *EGMR* zur Türkei diskutiert. Die Bücher werden in der Offiziers- und allgemeinen Ausbildung verwendet.

Als Trainer werden in der Fakultät (Ausbildung zum leitenden Beamten) vier externe Dozenten eingesetzt. In den 26 Polizeihochschulen unterrichten 248 speziell ausgebildete (interne) Lehrer MR-Training. Sie wurden in einer fünfjährigen Trainerausbildung (inklusive

zwei Wochen Hospitationen im europäischen Ausland) für diese Aufgabe vorbereitet. Diese Trainer werden in *Train-the-Trainer*-Seminaren von den österreichischen Experten in Menschenrechtsausbildung und Vernehmungstechnik geschult. In der berufsbegleitenden Fortbildung werden in mindestens zwei Unterrichtseinheiten Themen mit MR-Aspekten unterrichtet. Die Hauptabteilung Terrorismusbekämpfung bietet im Rahmen der berufsbegleitenden Fortbildung ein einwöchiges MR-Seminar an: Definition und historische Entwicklung von MR, MR-Beschwerden und Verfahren, Misshandlungsvorwurfsstatistiken, *CPT* (Besuche und Empfehlungen), *EMRK*, *EGMR*, Gerichtszuständigkeiten, Maßnahmen zur Vermeidung von MR-Verletzungen; im Anschluss erfolgt eine Feedbackrunde.

**Das türkische Innenministerium** gliedert sich in die Hauptabteilung für Aufrechterhaltung der öffentlichen Ordnung, Hauptabteilung für Terrorbekämpfung, Hauptabteilung zur Bekämpfung der organisierten Kriminalität, Drogenhandel und Schmuggel. In der Hauptabteilung für Terrorismusbekämpfung ist eine Abteilung für Menschenrechte eingerichtet.

Die Polizei (etwa 200.000 Bedienstete) ist in der Türkei in den Städten zuständig, auf dem Land die Gendarmerie (etwa 200.000 Bedienstete). Die Polizei ist zentral organisiert (Bundeskompe-

tenz). Rund 9.000 Polizeibeamte sind in der Terrorismusbekämpfung tätig. Die Gendarmerie ist Teil der türkischen Armee. Die Grundausbildung der türkischen Polizei findet in der Polizeiakademie statt. Innerhalb der Polizeiakademie gliedert sich die Ausbildung in: Grundausbildung von leitenden Beamten (an der Fakultät der Polizeiakademie, vier Jahre, 200 Abgänger pro Jahr); Grundausbildung zum Polizeibeamten (Polizeihochschule, zwei Jahre, insgesamt 26 Schulen in der Türkei, 5.000 Abgänger pro Jahr); Polizei-College (ab 14 Jahre, nach Abschluss Berechtigung zur Ausbildung an der Fakultät – nach Auswahlverfahren, Ausbildung zum leitenden Beamten); Institut zur weiteren wissenschaftlichen Ausbildung (Erlangung eines Master-, oder Doktorgrades nach Absolvierung der Fakultät).

Die Bewerber müssen das College (80 %) oder ein Gymnasium (20 %) absolviert haben. Ein dritter Weg zum leitenden Beamten führt über die Polizeihochschule und eine mindestens fünfjährige Berufspraxis. Dann erfolgt eine zehnmonatige Ausbildung. Der Abschluss dieses Kurses ist dem Abschluss der Polizeifakultät gleichzusetzen. Die Absolvierung der Fakultät ist mit einem Universitätsabschluss vergleichbar. Der Zugang zu den Ausbildungen erfolgt jeweils über ein Auswahlverfahren. An der Polizeiakademie werden auch ausländische Hörer unterrichtet.